

der Statuten. Der Zweck des Vereins ist nach S. 2 die Aufgabe, dem Mißbrauch geistiger Getränke, insbesondere des Branntweins, mit allen zu Gebot stehenden Mitteln zu steuern, u. zwar ebensoviele in aufklärender und vorbeugender Weise, wie im Kampfe gegen das bereits zu Tag getretene Uebel. — In der Sitzung des Vorstands vom 30. März wurde zum Vorsitzenden Geh.-Rath W. Nasse, zu den Stellvertretern Oberbürgerm. Miquel und Geh. Sanitätsrath Märklin, gewählt, und eine Reihe von Commissionen für die Schenkfrage, sodann für die Thätigkeit durch die Presse und Flugblätter, für die Statistik und die Gesundheitsfrage gebildet. Zum Geschäftsführer wurde A. Kannars — Bremen bestellt, welcher zur Annahme weiterer Beitrittserklärungen mit einem Jahresbeitrag von 2 M. aufwärts bereit ist, (für Württemberg auch das Vorstands-Mitglied Eduard Glben in Stuttgart). Als erster Gegenstand, der in Angriff genommen werden soll, wurde der Kampf gegen die Ueberzahl und Schlechtigkeit der Schenken bezeichnet. Hier sind, in Holland und namentlich in Schweden, durch das Zusammenwirken der Gesetzgebung und der freiwilligen Vereins-thätigkeit schon große Erfolge erzielt worden. Die dortigen Einrichtungen sollen im Laufe des Sommers an Ort und Stelle erforscht werden. Wir schließen mit dem Wunsche, daß es uns Deutschen gelingen möge, bald ähnliche Erfolge in gemeinschaftlichen Kampfe gegen das volksverderbliche Laster der Trunksucht aufzuweisen und uns so unsern stammverwandten Nachbarn ebenbürtig an die Seite zu stellen.

Der Einzug des Militärs in Heilbronn am Samstag fand unter allgemeiner Theilnehmung der Stadt und Umgebung statt. Die Vereine bildeten Spalier, als um 9 Uhr die Erwärter in einem Ertrag eintrafen und nach einem Offiziersapell, bei welchem Hr. Oberbürgermeister Wüst eine Begrüßungsgrede hielt, der der Regimentskommandeur, Oberstleutnant von Reinhardt, Worte des Dankes entgegenbrachte, unter klingendem Spiel einmarschirten. Von einer Bewirthung der Soldaten durch die Einwohnerhaft mußte wegen der Einräumung der Kaserne abgesehen werden, welche noch am gestrigen Sonntag die Mannschaften in Anspruch nahm.

Am Donnerstag Abend führte der 17 Jahre alte und arbeitscheue David Ehle von Stetten in der dortigen Heil- und Pflanzanstalt einen frechen Diebstahl aus, indem derselbe durch ein Fenster in den Viehstall der Anstalt stieg, sich eine Kuh im Werth von 300 M. auslud, mit derselben nach Rommelshausen sich verfügte und dort in einer Wirthschaft um 120 M. verkaufte wollte. Durch einen Settner, der dort war, erkannt, kam der Diebstahl heraus und seine Verhaftung erfolgte am frühen Morgen des Freitags.

Münchener. Am 14. Mai d. J. soll hier der 400jährige Gedächtnistag des Münchener Berrags vom 14. Dezember 1482 gefeiert werden und es hat sich auf Anregung des Gemeinderaths zu diesem Zwecke in dieser Woche hier ein Comité gebildet. Bekanntlich wurde durch diesen Vertrag das getheilte Württemberg unter den beiden Grafen Eberhard V. u. Eberhard VI. wieder vereinigt.

Reichskanzler Fürst Bismarck vollendete gestern (1. April) sein 68. Lebensjahr, leider unter einem Gesundheitszustand, der vieles zu wünschen übrig läßt. Wüßte das angetretene Lebensjahr ihm die frühere körperliche Muthigkeit wieder zubringen, damit er ungeschwächt das Ziel, das er sich gestellt, das neugeschaffene Reich nach außen und nach innen zu kräftigen und auszubauen, trotz aller Feinde Wäpeln erreiche.

Frankreich. Paris den 31. März. Der Herzog von Numale hat sich nach Sizilien begeben. Die „Patrie“ behauptet, der Herzog verkaufe Schloß Chantilly an die Engländer, weil er die Sequestrierung seiner Güter befürchte. — Einige Journale wollen von der bevorstehenden Veröffentlichung eines Manifestes in vaticanischen Blättern wissen.

Paris den 30. März. Louise Michel wurde heute Vormittag, als sie das Haus eines ihrer Freunde verließ, verhaftet. Im Haftbefehl ist als Grund der Verhaftung die Plünderung eines Bäckereiladens an der Spitze einer bewaffneten Schar angegeben.

Großbritannien. London den 30. März. Den Polizeichefs ist ein Schreiben der senesischen Gesellschaft zugegangen, welches die Drohung enthält, daß die Fenier, wenn man die des Mordes im Böhmerpartie Angeklagten nicht sofort frei lasse, Vergeltung üben und noch in dieser Woche das Centralbureau der Posten und Telegraphen in der City in die Luft sprengen würden.

### Ein deutscher Bürgersmann aus fernem Gagen.

Geschichtsbild von Joseph Nau. (Fortsetzung.)

III. Von der Straße herauf hatte sich schon längere Zeit ein dumpfes Lärmen und Treiben bemerkbar gemacht und Hermann Graff wollte eben an das Fenster treten, um sich nach dem Anlaß zu erkundigen, als sein Sohn, ein von Leben strotzender junger Mann, das Abbild des Vaters, hertrat und, den jungen Hartner gewährend, sagte:

„Er, sieh da, Ludwig, du bist noch hier? Komm mit. Es sollen jetzt neue Truppen in die Stadt marschiren; auch hör' ich schon wieder Lärm und Streit. Gewiß erdittern neue Erzeje die Bürger; komm und laß uns sehen!“

„Neue Truppen in die Stadt?“ fragte Graff, „reichen die alten nicht hin? Ich dachte, des Verbrechens wäre genug, daß man dies neutrale Land besetzt. Will man es ganz zu Boden drücken, wie erobertes Land behandeln? Gustav, ich hoffe, es ist nicht tabelnwerthe Neugier, was dich auf die Straße treibt. Sei immer Zeuge des fremden Uebermuths auf deutschem Boden, sieh, wie der Wälsche mit deutscher Ehre umspringt, Bürger und Frauen verlost, den Schweiß und die Thränen der Arbeiter verpraßt und da, wo er abzieht, zur Schande das Land hinterläßt. Deinen Ingrimm und große Vorsätze soll es schärfen, aber hüten sollst du dich, mit wenigen oder einzelnen der fremden Uebermacht — in die Falle zu gehen! Zur Warnung sei es auch gesagt; man wünscht Konflikte, man sucht sie hier wie anderwärts hervorzurufen, um jeden Erzeß, um Raub und Plünderung zu bemänteln. Wie das Unheil jetzt geblieben ist — einem großen Verluste bleibt alles vorbehalten; das bedenkt, so oft ihre eure Wohnungen verläßt — bedenkt das doppelt, seit vor dem Thore das fremde Kriegswolk in Massen lagert, — auf dem Marich nach Kassel, wie man, so fürchte ich, trügerisch ausgeht!“

In diesem Augenblicke trat eine Ordonnanz herein, übergab ein Billet und sagte in stroffer militärischer Haltung:

Vom Oberleutnant Ring — Graff trat zurück und wiederholte im größten Erstaunen:

„Ring?“

Auch Gustav, sein Sohn, fragte überrascht: „Wie sagt Ihr? Ring?“

Von Ring, meinem Oberleutnant,“ wiederholte die Ordonnanz, „er wünscht, daß ich ihm eine Antwort bringe.“

Graff nahm das Billet mit heftiger Handbewegung, erlösch es und las

Graff wollte antworten, bejaunt sich aber und sagte zu seinem Sohne: „Erkläre du deinem Freunde, was er zu wissen wünscht; du darfst ihm alles sagen.“ (Fortsetzung folgt.)

Bachnung. Ueber die am nächsten Mittwoch stattfindende Zaubervorstellung des Hrn. Stengel laufen fortwährend sehr günstige Urtheile ein, die aus Ulm lautet: „Im dichtgefüllten Hirschsaal gab gestern Herr Professor Stengel die angefordigte Zaubervorstellung und mit Vergnügen constatiren wir, daß er sowohl, als Fräulein Stengel — die junge Heze, wie er seine Tochter selbst nannte — auf dem Gebiete der Zauberei und Fingerfertigkeit wirklich Vorzügliches leisteten. Fast ohne allen Apparat führten Herr und Fräulein Stengel aus dem sehr reichhaltigen Programm eine Reihe von Kunststücken vor und fanden dieselben mit Recht allgemeinem Beifall. — Den Schluß bildeten die indischen Droselgespräche der Frä. Stengel, wovon namentlich die ganz genaue Angabe der Zuschrist eines Traurings auffiel; hier möchte man beinahe an wirkliche Zauberei glauben, und doch geht es mit natürlichen Dingen zu, nur ist die Frage: Wie? für den Zuschauer erst noch zu lösen.“ — Wir versehen daher nicht, nochmals auf die interessante Vorstellung besonders aufmerksam zu machen, und wünschen den beiden Künstlern den besten Erfolg.

Bachnung. (Eingekendet.) Wenn wir auf die Empfehlung im Murrthalboten hin am letzten Freitag mit etwas höher gespannten Erwartungen die Theatervorstellung besuchten, als man sie hier ähnlichen Gesellschaften gegenüber zu hegen gewohnt ist, so müssen wir gestehen, daß uns die Aufführung von „Doctor Claus“ in unsern Hoffnungen nicht getäuscht hat.

Sämmtliche Rollen wurden im Allgemeinen sehr befriedigend durchgeführt; wir erinnern nur an die ganz vorzügliche Leistung des Hrn. Dir. Schmidt als „Doctor Claus“ und die tüchtigen Figuren eines „Lubowski“ (Hr. Böschmann) und der „in Ehren grau gewordenen“ Marianna (Fr. Schmidt).

Auch den übrigen Mitgliedern gebührt alle Anerkennung; insbesondere sind hierbei die Damen Höhne (als Julie) und Hoffmann (als Emma Claus) sowie die Herren Sparr und Hoffmann hervorzuheben; nur schien uns Hr. Hoffmann in ihrer naiven Rolle trotz ihres wohl durchdachten Spiels bei dem Publikum einen unwillkürlich komischen Eindruck zu machen, — man konnte sich eben unter einer Dame von ihrer Corpulenz mit dem besten Willen keinen Walfisch vorstellen, „der zu seinem ersten Ball geht.“ vielleicht wäre auch in solchen Fällen ein bißchen weniger Decolletirung zu empfehlen.

Im Uebrigen hatte sich die Vorstellung einer guten Aufnahme und, was sonst hier selten, auch eines guten Besuchs zu erfreuen und wir wünschten nur, daß das Publikum seine Dankbarkeit für diesen „so genannten Genuß“ — würde Lubowski sagen — auch fernerhin durch fleißigen Besuch des Theaters bezeugen möchte. Mehrere Theaterfreunde.

Fruchtweife. Winnen den 29. März 1883. höchst. mittel. niederst. Dinkel 6 M. 12 Pf. 6 M. 06 Pf. 5 M. 99 Pf. Haber 6 M. 24 Pf. 6 M. 13 Pf. 6 M. 08 Pf. Kernen — M. — Pf. 8 M. 81 Pf. — M. — Pf. Gemischt — M. — Pf. 7 M. 67 Pf. — M. — Pf. Ferner per Smir: Gerste 2 M. — Pf. Roggen 2 M. 70 Pf. Weizen 3 M. 90 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linjen 6 M. — Pf. Weiskorn 3 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 31. März. 20 Frankenstücke . . . . 16 21—24 Dollars in Gold . . . . . 4 ——28 Englische Sovereigns . . . . 20 37—42 Russische Imperials . . . . . 16 71—78 Dukaten . . . . . 9 ——65

Gottesdienste der Parochie Bachnung am Dienstag den 3. April, Vorm. 10 Uhr. Verkündung: Herr Helfer Staßleder.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bachnung.

Nr. 39. Donnerstag den 5. April 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnung 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Bachnung 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnung und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen.

Oberamt Bachnung.

### Bekanntmachung, betreffend die Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Bachnung.

In Gemäßheit des §. 61 der Wehroordnung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem genehmigten Geschäftsplane die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Bachnung durch die Ersatzcommission in nachstehender Reihenfolge stattfindet und zu erscheinen haben:

- 1) auf dem Rathhaus in Murrhardt am Mittwoch den 11. April d. J. Morgens 7 1/2 Uhr: die Militärpflichtigen von Murrhardt u. Fornsbad; Morgens 9 Uhr: Sulzbach, Orab, Großerlach, Neufürstehütte, Spiegelberg u. Jurg.
- 2) auf dem Rathhaus in Bachnung am Donnerstag den 12. April d. J. Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Bachnung; Morgens 8 1/2 Uhr: Großspach, Rietenu, Heiningen, Maubach, Waldbrem; Morgens 9 Uhr: Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg und Steinbach;
- 3) auf dem Rathhaus in Bachnung am Freitag den 13. April Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Ober- u. Unterweissach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Lippoldsweiler, Ober- u. Unterbrüden; Vormittags 1/2 9 Uhr: Mithütte, Seffelberg, Allmersbach und Heutensbach.

Es ergeht daher an die im Oberamtsbezirk Bachnung zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1863/83 sowie an diejenigen Pflichtigen der früheren Altersklassen, insbesondere von 1861 und 1862, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben, die Aufforderung, am Musterungstermin an obengenanntem Ort, Tag und Stunde vor der Musterungscommission pünktlich sich einzufinden.

Solche Militärpflichtige, welche in dem, von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafen bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vortheile der Losung entzogen werden. Ist diese Verurtheilung in bössiger Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Ersatzbehörden sie auch des Anpruchs auf die nach §. 19—22 des Reichsmilitärgesetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als unsichere Heerespflichtige sofort in die Armee einreihen lassen; die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermin abgerechnet. (Wehroordnung §. 24 und 65.)

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht spätestens am Musterungstermin vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzcommission vorzuladen.

Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur festgesetzten Zeit im Musterungsortal sich einzufinden und die Stammrollen mitzubringen; die Militärpflichtigen der älteren Altersklassen auch ihre Losungs- & Gestellungssatteste.

Sollten unter den Militärpflichtigen einzelne sich befinden, welche zu Zucht- oder Arbeitshausstrafe verurtheilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind alsbald die betreffenden Strafsauschreiben einzufenden; desgleichen auch von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

## Die Losziehung

findet für sämmtliche Pflichtige der Altersklasse 1863 am Samstag den 14. April, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Bachnung in Gegenwart der Ersatzcommission statt.

Es ist den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen hierbei freigestellt. Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civilmitglied der Ersatzcommission gezogen.

Schließlich werden die Ortsvorsteher angewiesen, den in der Stammrolle verzeichneten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1863/83, sowie den Pflichtigen der früheren Altersklassen, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben, soweit sie im Bezirk gestellungspflichtig sind (Wehroordnung §. 23 und 24), die Vorladung zur Musterung zu eröffnen und bis zum 1. April d. J. Eröffnungsurkunde derselben nach den einzelnen Jahrgängen hieher einzufenden.

Die Prüfung der Reklamationen der Ersatzreservisten I. Classe der Reserve und Landwehrmänner behufs ihrer Zurückstellung im Mobilmachungsfalle wird unmittelbar nach der Losziehung vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Anfügen bekannt zu machen ist, daß diesfallsige Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinberäthlichen Zeugniß, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Wittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, enthalten muß, rechtzeitig an das Oberamt einzufenden hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgeschriebenen Fragebogen zu bedienen, welche von dem Oberamt bezogen werden können und wird bezüglich solcher Reklamationen auf die §. 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §. 13, 15, 17 und 18 der Control-Ordnung besonders aufmerksam gemacht.

Schließlich wird auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 24. Mai 1880, Murrthalbote Nr. 38, betreffend den Bestimmungsort der Militärpflichtigen, aufs Neue zur Nachachtung hingewiesen. Den 19. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

## Eintheilung der Impfsbezirke für die öffentl. Impfung im Jahre 1883.

Für die Impfung im Jahr 1883 sind nachstehende Impfsbezirke gebildet und die beigelegten Impfsätze mit der Impfung daselbst beauftragt. Stadt Bachnung, Großspach, Rietenu, Heiningen, Maubach, Waldbrem, Unterweissach, Cottenweiler, Allmersbach, Heutensbach, Oberweissach, Bruch, Oberbrüden, Unterbrüden, Lippoldsweiler, Ebersberg: Der Oberamtsarzt. Murrhardt, Fornsbad: Stadtarzt Schrag in Murrhardt. Orab, Seffelberg, Mithütte: Wundarzt Schmidt in Murrhardt. Oppenweiler, Reichenberg, Steinbach, Strümpfelbach: Wundarzt Kurz in Oppenweiler. Sulzbach, Großerlach, Neufürstehütte, Spiegelberg, Jurg: Wundarzt Werner in Sulzbach. Bachnung den 23. März 1883. R. Oberamt. Göbel. R. Oberamtsphysikat. Dr. Köstlin.

## Die Schultheißenämter

werden hienit veranlaßt, die Prüfungsporteln von den auf 1. April 1882 angefallenen und bereits revidirten und abgebrachten öffentlichen Rechnungen in den im Murrthalboten von 1882 Nr. 142 bekannt gemachten Beträgen mit projectirten Quittungen binnen 8 Tagen hieher einzufenden. Den 3. April 1883. R. Oberamt. Göbel.

## Bekanntmachung.

Unter der Schafherde des Karl Nau von Bittensfeld OX. Waiblingen, welche sich auf der Markung Wittelschönthal Ode. Bachnung befindet, ist die Wunde ausgebrochen, was hienit veröffentlicht wird. Den 28. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Christian Dietrich, Bauern in Lauteren Ode. Sulzbach und Gottlieb Seiler in Steinbach, sowie der Barbara Wisk in Zell ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 4. April 1883.

Oberamt Badnang. Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Gottlieb Trefz, Daniel Bayer, Immanuel Kueß und Karl Heller in Oberhöndthal Ode. Badnang, des Schultheßen Metzger, des Ludwig Jägle, Gottlieb Körner, Johann Wieland und Adam Jöll in Strümpfelbach, des Wilhelm Reber und Christian Braun in Ungeherrhof Ode. Badnang, sowie des Christian Gypke in Großerlach ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 4. April 1883.

Badnang. Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung einer Gauerbandsversammlung in Marbach.

Am Sonntag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus z. Post in Marbach eine öffentliche Gauerbandsversammlung des V. landwirthschaftlichen Gauerbands mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Hebung der Fischzucht; 2) Weidentultur; 3) Hopfenbau im Allgemeinen und mit Bezug darauf, ob derselbe auch dem kleinen Landwirth zu empfehlen ist; 4) Ueber Degeneration. Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder des Vereins und sonstigen Freunde der Landwirtschaft eingeladen. Den 3. April 1883.

Oberamt Waiblingen. Markt-Verlegungs-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Winneuden, welche berechtigt ist, jeden Donnerstag einen Wochen- und Fruchtmarkt, am Mittwoch vor dem Matthäus-Feiertag (Ende Februar) einen Vieh-, Krämer- und Holzmarkt, je am Mittwoch in der zweiten Hälfte des Monats einen Viehmarkt, je am Mittwoch in der Johannismesse (Juni) einen Vieh-, Krämer- und Holzmarkt, am Mittwoch nach dem Heilbronner Ostermarkt einen Viehmarkt und am 2ten Mittwoch im Monat November einen Vieh-, Krämer- und Holzmarkt abzuhalten, hat um die Erlaubnis gebeten, von den bestehenden Viehmärkten, denjenigen im Februar auf den zweiten Mittwoch dieses Monats und denjenigen im August auf den zweiten Mittwoch letzten Monats verlegen zu dürfen.

Dies wird nun mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch bis zum 16. April d. J. bei dem R. Oberamt dahier anzubringen sind. Waiblingen am 2. April 1883.

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 9. d. M., Vorm. 10 Uhr, im Bad in Nietenau aus Kohllinge u. Kohlweis oberh. Nietenau: Nm.: 7 eigene Scheiter, worunter Kuchholz, 32 dto. Prügel und Anbruch, 12 buschene Scheiter, 179 dto. Prügel und Kuchholz, 5 birtene Scheiter, 21 dto. Prügel und Anbruch, 1 erlene, 2 asperne Prügel und Anbruch; Wellen: 270 eichene, 10 birtene, 4320 buschene, 100 weichgemischte und 440 buschene und birtene auf Mahden sammt Schlagraum. Reichenberg den 2. April 1883.

Lieferung v. Baumpfählen.

Die unterzeichnete Stelle bedarf sofort 100 Stück Baumpfähle je 2,8 m lg., am dünnen Ende wenigstens 8 cm dia, gerepelt und gespißt, auf eine der Stationen von Badnang bis Fornsbach angeliefert und sind Ofstien hierauf spätestens bis nächsten Samstag Mittag franco hierher einzuliefern. Badnang den 4. April 1883.

Strümpfelbach Oberamts Badnang. Guts-Verkauf resp. Verpachtung.

Die Erben des Bauern Carl Holzwarth von hier bringen am Montag den 9. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathshaus hier das vorhandene in Nr. 36 und 37 dieser Blätter näher beschriebene Hofgut zum letztenmal in öffentlichem Aufsteig zum Verkauf. Hiezu werden Kaufliebhaber, die ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse nachzuweisen haben, mit dem Bemerkten eingeladen, daß die zu 40,200 M. waffengerichtlich veranschlagte Liegenschaft um 33,000 M. angekauft ist. Sollte ein annehmbares Verkaufsergebnis nicht erzielt werden, so würde unmittelbar nach der Verkaufsverhandlung versucht werden, das Anwesen auf 6 Jahre zu verpachten. Den 2. April 1883.

Badnang. Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Notgerb. G. C. Zellwanger werden Donnerstag, 5. April 1883, von Vormittags 8 Uhr an, im Versteigerungsweg verkauft: Mannsleider, 2 Betten, Weißzeug, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Faß- und Handgeschir, Lohkäs, Dung. Liebhaber werden in das Zellwanger'sche Haus eingeladen. Den 2. April 1883.

Liemannstlinge, Gemeindebezirks Murrhardt. Fabrikversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Friedrich Schieber, Bauers Eheleute von Liemannstlinge kommen am Samstag den 7. d. M., von Vormittags 8 1/2 Uhr an, in der Schieber'schen Wohnung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

- Bücher, Mannsleider, Frauenleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß und Handgeschir, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschir, Fuhr- und Reitgeschir, ca. 2 1/2 Cimer Moch, 1 Kuh, 1 trächtige Kalbel, Borräthe als Heu und Deynd, Stroh, ca. 10 Nm. buchene Prügel, Kartoffeln etc., wozu die Liebhaber eingeladen werden. Murrhardt den 2. April 1883.

Liemersbach, Gemeinde Großerlach. Benachrichtigung u. Anforderung an Nachlass-Gläubiger.

Der Nachlass des am 23. Dez. 1882 gestorbenen Tagelöhners Leonhard Käßler von Liemersbach ist überschuldet und es ist die Erbschaft von den Erben ausgeschlagen. Die Nachlassgläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt noch nicht angemeldet haben, werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei der Theilungsbehörde binnen der Frist von zwei Wochen unter der Androhung aufgefordert, daß die Säumigen bei der in dem Auseinandersehungsverfahren sich vollziehenden Theilung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden. Zugleich werden die Gläubiger benachrichtigt, daß der Nachlass unter die bekannten Gläubiger nach Maßgabe der außerhalb des Konturtes geltenden Grundsätze, also unter die persönlichen Gläubiger nach Verhältnis der Größe ihrer Forderungen zur Theilung gebracht würde, wenn nicht binnen derselben Frist von zwei Wochen bei dem R. Amtsgerichte Badnang Antrag auf Konturteröffnung gestellt wird. Den 27. März 1883.

Für die Theilungsbehörde: Amtsnotar Schweizer.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses.

Jacob Sorg, Schreiners Ehefrau hier, bringt am Mittwoch den 11. d. Mts., Vormittags 8 Uhr an, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung: 1/2 an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 1 Wohnung, Schreinerwerkstatt und gewöhnlichem Keller in der Wasfergasse, neben Gottlieb Abele u. Schuhmacher Schöder Brandverf.-Anschl. 3000 M. Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß nur ein einmaliger Aufsteig stattfindet. Den 4. April 1883.

Oppenweiler. Gläubigeranruf.

Auf den Tod des Ferdinand Platt, gewes. Schlossers dahier, sind etwaige Ansprüche binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden. Den 31. März 1883.

Erlacher Glasbütte. Vieh-Verkauf.

Nachdem ich mein Gut verpacktet habe, bringe ich am Samstag den 7. April d. J., Mittags 1 Uhr, zum Verkauf: 2 Pferde, mittl. Schlag, sehr gut im Zug, 10 Stück Rube, großträchtig u. neu-melkig, worunter Simmenthaler Raze, 3 Stück Kämpfling. Den 2. April 1883.

Spiegelberg. Oberamt Badnang. Bau-Akkord.

Die bei der Schulhausvermehrung in Großhörsberg vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag 6520 M. 1) Der Grabarbeit 100 M. 2) " Mauerarbeit 2050 M. 3) " Zimmerarbeit 1620 M. 4) " Schreinerarbeit 1160 M. 5) " Gypferarbeit 200 M. 6) " Glaserarbeit 200 M. 7) " Schlosserarbeit 330 M. 8) " Hilfsarbeiterarbeiten 200 M. 9) " Fleischerarbeit 230 M. 10) " Anfrichterarbeit 410 M. 6520 M. Lächliche Akkordliebhaber wollen ihre Offerte längstens bis Samstag den 7. April, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Spiegelberg abgeben, wozu selbst die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Akkordbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Den 30. März 1883.

Waiblingen. Markt-Anzeige.

Am Dienstag den 10. d. M. findet hier Vieh-, Krämer- & Flachsmarkt, und Tags zuvor Holzmarkt, statt, und wird zu zahlreichem Besuch hiemit eingeladen. Den 3. April 1883.

Murrhardt. Feiler Garten. Reinen Gemüse- und Baumgarten auf der Bürg beabsichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten. Derselbe ist mit vielen reichtragenden Beerensträuchern angepflanzt und würde sich deshalb hauptsächlich für eine Familie mit Kindern eignen. Zahlungsbedingungen ganz billige. Heinrich Horn beim Babnhof.

Unterweissach. Kleesamen. Achten Seeländer Saatlain, doppelschürige Sparsette & Pferdezahnmals, sowie alle Arten Gartenfasamen empfiehlt in bester Qualität C. A. Stäg Wwe. Gute gelbe Pfäzer Kartoffel sind noch zu haben bei C. A. Stäg Wwe. Badnang. Frühe Rosenkartoffel hat zu verkaufen Gottlieb Gros, Bäder.

Badnang. Düng-Verkauf vom Schlachthaus. Derselbe wird Donnerstag Abend 8 Uhr bei Metzger Wohlfarth im Aufsteig verkauft. A. A. C. Sora. Badnang. Ungefähr 24 Ctr. unbereinigtes Heu & Dehnd hat billig zu verkaufen David Stelzer.

Badnang. Frische Sendung Saatkartoffel aller Sorten ganz frühe wie auch späte rotthe und Zwiebelkartoffel hat billig zu verkaufen Gottlieb Zble. Für Reinsfähigkeit wird garantiert.

Oberschöndthal. Unterzeichnete fezt einen schönen gelbschwedigen Farren 1 Jahr alt und ein 11 Monate altes, sehr kräftiges dem Verkauf aus. Althütte. Schönen Sommerroggen hat zu verkaufen J. Frig, Wagner.

Badnang. Einwürfläfig, eiserne Egge hat zu verkaufen Döfninger, Schmid.

Tom Landtag. Stuttgart den 31. März, 12. Sitzung, Schlus. Justizetat. Bei der Forderung von 8575 M. jährlich für Heranbildung von Notariatskandidaten erhebt sich eine lange Debatte, da ein Theil des Hauses dar 1873 geschaffene Institut der theoretischen und praktischen Vorbereitung der Notariatskandidaten erhalten und auf die Verwaltungskandidaten ausdehnen, ein anderer Theil aber es abgeschafft wissen will. In namentlicher Abstimmung wird der Antrag auf volle Genehmigung obiger Summe mit 57 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Dagegen wird für den gebachten Zweck eine Summe von jährlich 5000 M. genehmigt.

Badnang. Weiße Vorhang-Stoffe

in jeder Breite empfiehlt sehr billig F. M. Brenninger bei der Krone.

Niesen-Erbien zur Saat empfiehlt in schöner Waare F. M. Brenninger.

Dexel-Gandis zur Dienenfütterung billigt bei F. M. Brenninger.

Badnang. Alle Sorten Schuhwaaren Bug-, Knopf- und Schnürschäfte in Leder & Zeug für Damen Herren & Kinder empfiehlt zu äußerst billigen Preisen J. L. Eisenmann sen.

Badnang. Avis für Damen! Eine schöne Auswahl Böpfe schon von 2 M. 50 Pf. an bringe ich in empfehlende Erinnerung. Ferner zale ich für ausgegangene Haare fortwährend die höchsten Preise. Achtungsvoll Oscar Wolf, Friseur.

Badnang. Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz, hat bis Georgii zu vermieten A. Dürr, Bäder.

Badnang. Ein jüngerer Maler-Gehilfe kann sogleich eintreten bei J. Gager.

Badnang. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre Braun z. Adler.

Badnang. Einen kräftigen Lehrling sucht A. Fischer, Schreiner.

Badnang.



für Herren und Damen empfiehlt in größter Auswahl Louis Vogt.

Murrhardt. Zu der Beschäftigung meiner Modellhüte, welche ich nach den neuesten Modern in einem größeren, sehr feinen Geschäft gefertigt habe, lade freundlich ein Friederike Stöcken.

Grosaspach. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre J. Guerte, Schmid und Webenmacher. Unterweissach. Einen neuen Ruhwagen hat zu verkaufen Wagner Wahl.

Badnang. Nächsten Samstag den 7. d. M. abts Raff bei Zeiler Wieland. Althütte-Waldenweiler.

Krieger-Berein. Nächsten Sonntag, Nachm. 3 Uhr beginnt die Versammlung bei Kamerab Stein in Schönbütte. Da in Betreff des Bundestages einige wichtige Beschlüsse herbeizuführen sind, wird zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 2 Kilo weißes Brod, 2 Kilo schwarzes Brod, 500 Gramm Dönsfleisch, etc.

Badnang. In den wöchentlichen Abend-Bibelstunden vom 25 Mai 1882 bis 29. März 1883 wurden gepredigt: 45 M. Hievon erbielten die Anstalten zu Lichtenstern 16 M. der Hilfsbibleverein Badnang 19 M. hiesige Arme die Beleuchtung zc. besorgenden Personen 3 M. Zusammen 45 M. St.

Debatte entspann sich über die von der Kammer am Samstag im verneinenden Sinn entschiedene Frage der Theilnahme von Verwaltungskandidaten an dem Heranbildungsgang für Notariatskandidaten, welche Frage von Beutter aufs neue angeregt wurde; ferner machte der Staatsminister des Innern auf eine Anfrage von Stäg eingehende Mittheilungen über das, was für vermehrte Sicherheit des R. Hoftheaters angeordnet worden sei, und welche Pläne für einen Umbau vorliegen. Becher sprach dem Ministerium seine Anerkennung über das seither Geleistete aus. Eine längere Debatte ruft noch die Erzigung für Wasserversorgung hervor, wobei verschiedene Wünsche vorgebracht wurden.

Künliche Nachrichten. Am 20. März wurde von der evangel. Oberlehrerbehörde die Schulle in Vorderbüchelberg, Bezirks Obweiler, dem Lehrer Vöber auf der Karls-höhe in Lubwigsb., die 2te in Weidelsheim, Bez. Marbach, dem Schullehrer Stroh in Gleichen, Bez. Dehringen übertragen.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik. Stuttgart den 3. April. Se. Königl. Majestät sind heute mit Gefolge von Bedenhausen hier eingetroffen. Das „N. Egl.“ schreibt: Der Zahlmeister Christian Knorr des zweiten Bataillons vom 7. Infanterie-Regiment ist mit der Kaffe, welche die Löhnung für Offiziere und Mannschaften im Betrage von ca. 7000 M. enthält, flüchtig geworden.

Im Verwaltungsjahr 1881/82 sind in die würt. Sparsache 7 059 230 M. in 91 776 Posten eingelegt und 6 612 866 M. in 753 338 Posten zurückgezogen worden. Das Gesamtgut haben der Einleger hat sich im genannten Jahr von 37 555 520 M. auf 39 477 913 M. gehoben.

Murrhardt den 2. April. Gestern Abend erkrankte der sechsjährige Sohn des Hilfswärters Kuhn in Siegelberg, hies. Gemeinde, in dem stark angeschwollenen Seebach, ganz in der Nähe des Orts. Sein siebenjähriger Bruder, der mit andern Knaben dabei war, wollte ihn noch retten, da er aber selbst in Gefahr kam zu ertrinken, mußte er den jüngeren Bruder seinem Schicksal überlassen.

Sulzbach den 2. April. Gestrigen Sonntag fand hier wieder ein Concert vom Liedertanz und Musikverein „Cordoba“ statt, das sich seiner vortrefflichen Durchführung wegen zu den besten zählen darf, die der Verein gegeben.

Ludwigsburg den 29. März. In der Stadt Apera wurde heute der Abschied des Füsilierbataillons des 4. Infanterieregiments Nr. 122, das von Hohenasperg hierher verlegt worden ist, in schönster Weise unter Theilnahme der bürgerlichen Kollegen von Apera, der Gemeindebeamten, Geistlichen und Lehrer, sowie eines großen Theils der Bürgerschaft gefeiert.

aller Anstrengung gelang es nicht bald, das Feuer zu ersticken, da die Häuser, besonders viele Scheuern eng an einander gebaut waren. Das Feuer wüthete die ganze Nacht. Die Wasserleitung spendete viel Wasser, aber doch mußte von den Brunnen der obere Stadt Wasser zum Löschen geholt werden.

Heidenheim den 1. April. Recht überrascht ist Jedermann in unserer Gegend durch die Thatsache, daß sich der vor einigen Wochen in Königsbrunn verstorbenen Hüttenkassier in den letzten Jahren seiner Thätigkeit Veruntreuung größerer Geldsummen zu Schulden kommen ließ. Bis jetzt handelt es sich um ein Defizit von 65 000 M.

Das Haus der Barmherzigkeit in Wilberg hatte im Jahre 1882 20,278 M. Einnahme u. 10,075 M. Ausgabe, es besitzt ein Grundstücksvermögen von 33,292 M. und hat 40 Pflöglinge, von denen jeder 216 M. kostet. Das gleichnamige Haus in Gfilingen hatte 23,434 M. Einnahme, 13,207 M. Ausgabe. Grundstücksvermögen 50,347 M. 61 Pflöglinge von denen jeder 226 M. kostet.

München den 1. April. Nach Berlin sind auch im laufenden Jahre wiederum bayerische Stabsoffiziere abkommandirt worden, um, wie bisher an den Frühjahrsübungen theilzunehmen.

Defreich-Ungarn. Pest den 2. April. Im Cister Comitete (Siebenbürgen) sind die Gewässer gewachsen. Ausgetretene Eismassen im Marosfluß verhindern den Verkehr auf der Landstraße bei Szasregen im Szatmarer Comitete.

Großbritannien. London den 2. April. Der „St. James-Gazette“ zufolge übersandten Fintner und andere irländische Verschwörer kürzlich den Gemahlinnen verschiedener Minister Pakete mit von Pocken- oder Fieberkranken inficirter Wäsche.

Ein deutscher Bürgermann aus fernen Tagen.

Gustav winkte dem jungen Harter, ihm zu folgen und Graf ging mit schnellen, lebhaften Schritten auf und nieder, nach Fassung und einem entscheidenden Entschluß ringend. „Nein!“ sprach er halblaut vor sich hin. „Ich kann und mag ihn nicht sehen! Alles, was unsere Trennung einleit veranlaßt, besteht noch zwischen uns, besteht unter erlöschenden Umständen! Um eines Wiedersehens willen alten Zwiespalt zu erneuern, laum vernarbte Wunden wieder aufreißen? — Nein! Ich werde weber

seinen Besuch annehmen, noch meine Tochter von seiner Nähe unterrichten; — die besonders darf von seiner Nähe nichts erfahren!“ Er wendete sich zur Ordnung und sagte ruhig und entschieden: „Neben Sie dem Herrn Oberleutnant, daß ich bedaure, seinen Besuch nicht annehmen zu können; er würde mich und meine Familie nicht zu Hause treffen!“

Im Begriffe, seine Frau und Tochter aufzusuchen und sie zu bewegen, die Vorbereitungen zur Abreise unverweilt zu treffen, sah er beide eben wieder in das festlich geschmückte Zimmer zurückkehren, um ihre Glückwünsche darzubringen. Emilie hatte sich scheinbar gefaßt und eine sanfte Ergebenheit lag auf ihrer Stirn, sprach aus ihrem Auge. Auch ihre Mutter schien ruhiger, vertrauensvoller geworden.

„Guten Morgen, meine Lieben!“ „Guten Morgen, Vater,“ erwiderte Emilie. „Verzeihen Sie, daß ich so spät erscheine, um Ihnen zu Ihrem Geburtstag Glück zu wünschen.“ „Bist du nicht schon dagewesen,“ erwiderte Graf, und zeigte nach dem festlich geschmückten Tische. „Sprechen denn diese Blumen, diese Geschenke nicht davon? — Sogar meine Büste hast du verfertigt lassen — und bekränzt.“

„Gutes Kind! Einem schlichten deutschen Bürger eine römische Büste — woran denkst du?“ „Cato war kein besserer Patriot als Sie,“ sagte Emilie. Ein Lob meines Patriotismus aus deinem Munde? Ist er deinem Herzen nicht schon theuer genug zu stehen gekommen?“

„Unter Herz ist nicht das Höchste, was wir herübersichtigen sollen,“ sagte Emilie mit wahrhaft ruhender Resignation. „Möge es Gott gefallen, Sie noch lange als Muster eines Vaters und deutschen Mannes zu erhalten und —“

„Du bist recht glücklich zu machen,“ fiel ihr Graf in die Rede und nahm ihren Kopf zärtlich zwischen beide Hände.

„Bist du einmal recht von Herzen glücklich, dann ist der Wunsch meiner Wünsche erfüllt,“ fügte er nach einer Pause hinzu und drückte einen väterlichen Kuß auf die Stirn der Tochter.

Hierauf dankte er auch seiner Frau für einige herzlich gesprochene Worte und berührte dann die Angelegenheit der Reise, die er als bringend, unauflösbar bezeichnete. (Fortsetzung folgt.)

Landesproduktebriefe. Stuttgart den 2. April. Weber der verspätete Winter mit strenger Kälte und bedeutendem Schneefall, noch die seit einigen Tagen eingetretene milde Temperatur sind im Stande gewesen, den Getreideverkehr aus seiner lethargie aufzurütteln; die Spekulation bleibt dem Geschäfte fern, weil Jedermann weiß, daß die Vorräthe noch zu groß sind, als daß sie bis zum Eintritt der neuen Ernte geräumt werden könnten.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 40. Samstag den 7. April 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Künliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Landwehr-Bataillonsbezirk Hall. Die Frühjahrskontrollversammlungen werden im Bezirk der 1. Compagnie (Backnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Würt. Landwehr-Regiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten: Am Samstag den 21. April 1883, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Freishof neben der Kirche in Backnang für die Mannschaften von Backnang, Großaspach, Kietenau, Strümpflesbach. Am Montag den 23. April 1883, Vormittags 9 Uhr, auf dem Freishof neben der Kirche in Backnang für die Mannschaften von Allmersbach, Althütte, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Heiningen, Heutenbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweibach, Dppenweiler, Reichenberg, Steinbach, Unterbrüden, Unterweibach, Waldbrenns.

Oberamt Backnang. Bekanntmachung.

betreffend die Prämierung von Schafvieh und die Prämierung ausgezeichneter Zuchstuten und Fohlen. Am Freitag den 11. Mai d. J. wird in Geröllingen die diesjährige Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh und am Samstag den 23. Juni in Künigsbau und am Sonntag den 30. Juni d. J. in Urach die diesjährige Prämierung ausgezeichneter Zuchstuten & Fohlen stattfinden.

Backnang. Berichtigung. Das Ergebnis der Collecte in der Gemeinde Bruch für die Ueberschwemmungsbekämpfungen beträgt nicht wie es in der Bekanntmachung in Nr. 38 d. Bl. in Folge Druckfehlers heißt 3 M., sondern 37 M., was hiermit berichtigt wird.

Amtsgericht Backnang. Stedbrief. Der unten beschriebene Rothgerbergeselle Karl August Handel v. Mezingen, ist, nachdem er wegen Diebstahls verhaftet war, entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern.

Amtsgericht Backnang. Stedbrief. Der unten beschriebene Georg Kolb, Väder aus Neufürstenhütte, ist, nachdem er wegen Diebstahls im Rückfall verhaftet war, entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern.

Amtsgericht Backnang. Konkursverfahren. Ueber das Vermögen der Friedricke geb. Wid, Ehefrau des Wilhelm Mayer, Schwannewirts in Backnang ist heute am 5. April 1883, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Revier Kleinabach. Stamm- & Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 11. d. M. aus Hint. Oshenhau und Kreuzbrunnen: 28 Eichen 4—12 m lg., 22—47 cm mittl. Durchm. mit 16,41 Fm. Km.: 45 eigene Scheiter, Koller, Prügel und Anbruch, 9 Nadelholzprügel, 210 eigene, 210 gemischte und 90 Nadelholzwullen.

Revier Unterweibach. Meis-Verkauf. Am Dienstag den 10. d. M., Vormittags 8 Uhr, werden aus dem Staatswald VII. 9. Ruitb (zwischen Oberbrüden und Steinbach) 64 Loose lockene Meis auf Haufen verkauft. Zusammenkunft in der Ruitb auf der Planie. Unterweibach den 4. April 1883.